

## Pressemitteilung

2/2026 | Oranienburg, 20. Januar 2026

# Gedenktag am 27. Januar in der Gedenkstätte Ravensbrück: Partizipative Lesung zur Mordaktion „14 f 13“

Anlässlich des Gedenktags für die Opfer des Nationalsozialismus lädt die Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück am **Dienstag, 27. Januar 2026, um 11.30 Uhr** wieder zu einer partizipativen Lesung ein. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr die Mordaktion „14 f 13“ im Konzentrationslager Ravensbrück. Im Anschluss findet ein Gedenken am Mahnmal am Ufer des Schwedtsees statt. Um 13.30 Uhr besteht die Möglichkeit, an einem geführten Rundgang teilzunehmen. Um 19.30 Uhr wird die Lesung als Online-Format wiederholt.

1941 entschied die SS-Führung, den „Euthanasie“ genannten Krankenmord auf KZ-Häftlinge auszudehnen. Diese erste zentral geplante Mordaktion an KZ-Häftlingen erhielt nach ihrem Aktenzeichen den Tarnnamen „14 f 13“. SS-Lagerärzte und externe Gutachter selektierten im KZ Ravensbrück um die Jahreswende 1941/42 etwa 1600 Frauen und 300 Männer zur Ermordung. Neben Kranken und Arbeitsunfähigen wurden dabei auch jüdische Häftlinge sowie einige politisch Missliebige und als „asozial“ Stigmatisierte ausgesondert. Sie wurden zwischen Februar und April 1942 in die „Euthanasie“-Anstalt Bernburg transportiert und mit Kohlenmonoxid-Gas ermordet.

Grundlage der partizipativen Lesung ist eine Textcollage aus Selbstzeugnissen und Archivmaterialien. In Erinnerungsberichten, Briefen, Tagebuchaufzeichnungen, Aussagen aus Nachkriegsprozessen und anderen persönlichen Dokumenten kommen dabei vor allem ehemalige Häftlinge zu Wort.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich an der Lesung zu beteiligen, ob vormittags in der Gedenkstätte oder am Abend online.

**Anmeldung für beide Formate bis 23. Januar unter**  
[paedagogik@ravensbrueck.de](mailto:paedagogik@ravensbrueck.de)

**Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück**  
Straße der Nationen | 16798 Fürstenberg an der Havel

Information: [www.ravensbrueck-sbg.de](http://www.ravensbrueck-sbg.de)

Kontakt:

**Dr. Horst Seferens** | Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Heinrich-Grüber-Platz | 16515 Oranienburg | T 03301 810920

[seferens@stiftung-bg.de](mailto:seferens@stiftung-bg.de) | [www.stiftung-sbg.de](http://www.stiftung-sbg.de)

Die Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten wird gefördert durch



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien